

den Eyttersberge. Were aüch, das uns das winwachs czü Dilstörff czügesprochen worde, als wir darumbe teidingen mit dem von Quernfürte, was wir yn danne daran thün wölden, das sölde czü unsern gnaden sten. *Ferner überweist er ihnen jährlich 20 Schock Freiburger Gr. aus der Jahrrente zu Weimar. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung*
 5 *der Gläubiger bei Eroberung des Schlosses. Stirbt einer der Pfandinhaber, so geht die Pfandschaft auf die andern über. Versprechen von Schutz und Vertheidigung, Vollmacht zu Recht.* Datum Wimar feria 3^a ante purificationis Marie anno domini 12. octuagesimo septimo.

199.

10 *Landgraf Balthasar vergleicht den Bischof Christian von Naumburg mit der Markgräfin Katharina und ihren Söhnen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg wegen zahlreicher Streitigkeiten.*

Weißenfels, 1387 Febr. 6.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ IX F 20. Das S. (XVII, 9) an Pergamentstreifen. — Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 69.

15 *Gedr.: Horn Friedrich der Streibare 674 (nach Cop.).*

Wir Balthazar von gotis gnaden lantgrave tzu^a) Doringen unde marcgrave czu Mießin bekennen —, daz wir — hern Cristan bisschoff czu Nuemburg uff eyne sieten unde — frouwen Katherin marcgrafinne czü Mißen unsere lieben swestir, Friderich, Wilhelm und Iürgen ire sone unsere lieben vettirn uff die andern siiten umbe ir bruche
 20 und czweitracht, die sie gein einandir gehabt haben biz uff disen tag hute, in fruntschaft gescheidn und genczlich^b) gesunit haben, als ernoeh geschreben sted, mit ir beidir willen und wizzen, als sie des beidirsiet uff uns sin gegangen. [1] Czu dem erstin scheiden wir umbe die gelegeede, die von unsers herrin von Numburg wegen geschen sin vor ern Albrechte Kolwraten in dem gutliche sten, daz wir gemachit hattin, waz unsir herre von
 25 Nuemburg doran getan hat wider unser liebin swestir und vetteren, daz sal er yn getruwelichin widerdynen und sie des furbaz vortragen ane geverde. [2] Czu dem andern scheiden wir umbe den czugriff, der Heinriche von Wirzeburg czu Rotenkirchen^c) geschen ist von Friderich von Kossebude^d) und sinen helffern: kan unser herre von Numburg mit des Kolwraten offin brife erwisen, dorynne er schribet bie sins hern hulde, daz
 30 der schade von der gelegeede wegen nicht geschen sie, so bliebe er sin ane wandel. [3] Ouch scheiden wir umbe Heinrich Lantriter, der czu Tuchin erslagen ist, daz die, die denselben Heinrich erslagen haben, in unsers herrin von Numburg herschaft unde gerichte nymmer frede gehalten sullen ane willen der vorgeantanten unser swestir und vettirn, und unsers hern von Nuemburg amptlute sullen noch denselben sten, also ab yn
 35 die geschicht selben widerfaren were, ane geferde. [4] Ouch umbe die benne czu Wißinfels, zcu Grißlow und czu Selaw, die sal unser herre von Nuemburg czu disem mal

199. a) in Cop. b) gutlich Cop. c) dem Rotensteyne Cop. d) Kozzebode Cop.